

Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das Titelbild dieses Heftes ist ein Nachtrag: Wir wollten Pierre Boulez – ihn stellt es dar – schon im Zusammenhang mit unserem „Profil“ im September-Heft 1969 auf das Cover bringen. Aber es gab damals einige Schwierigkeiten. Es zeigte sich nämlich, daß es von Boulez in Deutschland nur wenige Farbbilder gab, und keines schien uns geeignet. Wir warteten also ab, bis wir ihn in diesem Frühjahr selber „schießen“ konnten. Die Gelegenheit ergab sich während seiner Deutschland-Tournee mit dem BBC Symphony Orchestra.

Daß ein solcher Bildnachtrag zu spät kommen könnte, stand nicht zu befürchten. Und in der Tat ist Boulez heute mehr noch als vor zwei Jahren eine der bekanntesten und meistzitierten Persönlichkeiten der musikalischen Weltöffentlichkeit. Symptomatisch, daß er auch in diesem Heft an mehreren Stellen außerhalb des kritischen Teils genannt wird, und zwar einmal als Dirigent – den Superlativ von „dem“ besten sollte man dabei allerdings mehr als kollegiales und konpatrisches Begeisterungszeugnis Philippe Entremonts nehmen – und dann als Reorganisator unseres Konzertwesens. Bezeichnenderweise nicht als Komponist: Seine Rolle als einer der führenden Köpfe der Komponisten-Generation Henze-Nono-Stockhausen ist offenbar beinahe schon historisch. Stattdessen machte er das Dirigieren zu seinem Hauptberuf. Er schaffte auf Anhieb den Sprung in die Spitzengruppe, und seine Auftritte im Studio oder bei „Live“-Veranstaltungen gehörten zu den anregendsten musikalischen Ereignissen dieser Jahre, weil Boulez es versteht, vor allem die Musik des 20. Jahrhunderts in einer Weise darzustellen, die zugleich streng dem Text verpflichtet bleibt und doch auf oft verblüffende Weise ihr Baumuster erhellt und freilegt.

Inzwischen hat Boulez auch damit begonnen, die etwas erstarrte Praxis des Konzertlebens nach seinen Kräften in Bewegung zu bringen: Bei seinem Besuch in Hamburg zum Beispiel reservierte er sich einen Abend für eine Diskussion mit den Musikstudenten, in anderen Städten diskutierte er im Konzert selber mit dem Publikum. Und das Programm, das er sich mit den New Yorker Philharmonikern für die nächsten Jahre vorgenommen hat, zeigt in dem Versuch, das Bewährte zu bewahren, aber daneben das bewahrenswerte Unbekannte zur Bewährung zu stellen, daß von ihm aus die Impulse ausgehen können, die unser Musikleben braucht, wenn es wirkliches Musik„leben“ bleiben soll.

Abgesehen davon hat das Bild noch einen aktuellen Anlaß: Als Dirigent des Bayreuther Parsifal-Mitschnitts von 1970 gehört Boulez zu den Künstlern, deren Namen in den Listen der Herbst-Sonderangebote erscheinen und die dem Schallplatten-sammler auch in diesem Jahr wieder manche Qual der Wahl bescheren werden. Wir wollen bemüht sein, uns zu Ihrer rechtzeitigen Information so schnell wie möglich durch den 71er-Plattenberg durchzuhören.

Ihre fonoforum-Redaktion

	626	Neuheiten im Repertoire
	636	fonoforum-Leser schlagen vor ...
	640	Künstler-Nachrichten
Clemens Höslinger	640	Alte Damen – neue Perspektiven Wiener Festwochen 1971
Herbert Briefs	641	Das andere Bayreuth
Rainer Wagner	641	Miteinander und aneinander vorbei: Ossiach 71
	641	Musik im Fernsehen
Ingo Harden	647	Die Sinfonien des Dimitri Schostakowitsch Eine Art Geburtstagsständchen
Wolfgang Schreiber	650	Philippe Entremont Ein fonoforum-Porträt
	651	... sondern für das Leben
	652	Kurz notiert
	652	Werden wir klassik-müde? Ein Interview mit Richard Busch
	653	In einem Satz
Knut Franke	654	Con bravura – heute oder: Genügt das derzeitige Plattenangebot dem Reservoir der Klaviermusik?
	655	Tendenz: gleichbleibend freundlich Die Herbstangebote der Schallplattenfirmen
Karl Robert Brachtel	656	Satchmo – ein Stück Schallplattengeschichte Zum Tode Louis Armstrongs
Einzelbesprechungen	661	Neuveröffentlichungen
	680	Wiederveröffentlichungen
	682	Billigpreisplatten
hifi-feuilleton	686	HiFi beim Tonbandgerät
	687	HiFi-Neuheiten der Funkausstellung
Stratos Tsobanoglou	697	National SP-10 Ein Laufwerk mit Direktantrieb
Werner Madritsch	701	Blow-Elektrostat, ein außergewöhnlicher Kopfhörer
Stratos Tsobanoglou	703	Sieben Tonabnehmer der Spitzenklasse: ADC 26, Elac STS 444-12, Empire 1000 ZE/X, Ortofon M 15, Philips GP 412 Super M, Shure V 15/II, Stanton 681 EE
Stratos Tsobanoglou	719	Eine Anlage von Philips: Verstärker RH 591 und Plattenspieler GA 202
	725	Technische Meldungen
	729	fonoforum-Leser fragten uns ...
	738	In diesem Heft sind besprochen ...